

# Vernehmlassung zum Agrarpaket 2021

## Procédure de consultation sur le train d'ordonnances 2021

Organisation / Organizzazione	Sozialdemokratische Partei der Schweiz, SP Schweiz
Adresse / Indirizzo	Theaterplatz 4 3011 Bern
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	 Mattea Meyer Co-Präsidentin  Cédric Wermuth Co-Präsident  Luciano Ferrari Leiter Politische Abteilung

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme elektronisch an [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch).  
**Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**  
Merci d'envoyer votre prise de position par courrier électronique à [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). Un envoi en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. **D'avance, merci beaucoup.**  
Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta elettronica [gever@blw.admin.ch](mailto:gever@blw.admin.ch). **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

**BR 01 Verordnung über Gebühren des Bundesamtes für Landwirtschaft / Ordonnance relative aux émoluments perçus par l'Office fédéral de l'agriculture / Ordinanza sulle tasse UFAG (910.11)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Siehe Antrag Ziff. 6.8. Die übrigen Anpassungen begrüssen wir.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Ziff. 6.8 Bearbeitung eines Zulassungsgesuches für im Ausland zugelassene Pflanzenschutzmittel, die in der Schweiz bewilligten Pflanzenschutzmitteln entsprechen (Art. 36)	Der Betrag ist von den vorgeschlagenen 50 Franken auf 1'000.- Franken zu erhöhen.	Der Aufwand des Bundes für die Bearbeitung des Gesuchs sollte mindestens die anfallenden Kosten decken. Die vorgeschlagenen 50 Franken sind in der geringen Höhe nicht nachvollziehbar und viel zu tief angesetzt.

**BR 02 Direktzahlungsverordnung / Ordonnance sur les paiements directs / Ordinanza sui pagamenti diretti (910.13)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Siehe Antrag zu Anhang 4. Die übrigen Anpassungen begrüssen wir.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Anhang 4  Ziff. 12.1.11	Ziff. 12.1.11 ist zu streichen:  <del>Bäume mit Befall von Erwinia amylovora (Feuerbrand) oder Plum Pox Virus (Sharka) sind nicht anrechenbar und erhalten keine Beiträge</del>	Hochstammobstbäume haben einen ökologischen Wert und bedeuten einen grossen Arbeitsaufwand für die Bewirtschafter. Feuerbrand ist ein Naturereignis, welches auftreten kann. Es gibt keinen Grund hier Beiträge zu streichen. Diese Änderung lehnen wir strikte ab.

**BR 03 Landwirtschaftsberatungsverordnung / Ordonnance sur la vulgarisation agricole / Ordinanza sulla consulenza agricola (915.1)**

**Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali:**

Der Bundesrat hat in verschiedenen Strategien (Klimastrategie, Bodenstrategie und Biodiversitätsstrategie Schweiz), Aktionsplänen (Aktionsplan Pflanzenschutzmitteln NAP, Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz, Umweltziele Landwirtschaft) die Bedeutung der Beratung der Bewirtschafter und Bewirtschaftenden als Handlungsfeld in der Umsetzung betont. Die Kohärenz der landwirtschaftlichen Beratung mit den bundesrätlichen Strategien und Aktionspläne soll in der neuen Verordnung abgebildet sein.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang) Article, chiffre (annexe) Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag Proposition Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung Justification / Remarques Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 2 Abs. 1 lit. c Ziele der Beratung	c. (neu) <b>die Ressourceneffizienz, die Biodiversität und den Klima- und Landschafts- und Bodenschutz zu fördern</b>	Die Beratungsziele müssen den bundesrätlichen Strategien zum Boden-, Klima-, Pflanzenschutz- und zur Biodiversität angepasst werden. Die Ziele und Handlungsfelder sind dynamischer, auf die Förderung und nicht nur Erhaltung ausgerichtet.
Art. 2 Abs. 2	Sie leistet namentlich einen Beitrag, damit die Landwirtschaft durch innovatives und unternehmerisches Verhalten die Wertschöpfung im ländlichen Raum <b>sowie die Nachhaltigkeitsleistung der Betriebe</b> zu steigern vermag.	Art. 2 Abs. 2 der Landwirtschaftsberatungsverordnung stützt sich auf Art. 1 des LWG und deren Vereinbarkeit von Wertschöpfung und Nachhaltigkeit.
Art. 2 Abs. 3 lit. c.	c. den Wissensaustausch zwischen land- und ernährungswissenschaftlicher Forschung und Praxis	Einverstanden mit der erweiterten Zielformulierung.
	d. (neu) <b>den Wissensaustausch zwischen den landwirtschaftlichen Produktionsmethoden</b> sowie innerhalb der Landwirtschaft und der bäuerlichen Handwirtschaft	Der Wissensaustausch zwischen den landwirtschaftlichen Produktionsmethoden (IP, Bio, Demeter, Regenerative Landwirtschaft, u.a.) fördert das Wertschöpfungspotential und die Nachhaltigkeitsleistungen unterschiedlicher Produktionsmethoden.
Art. 6 Abs. 1 lit. d Aufgabe der Beratungsdienste	d. nachhaltige Produktion <b>und nachhaltiger Konsum</b>	Die landwirtschaftliche Beratung soll angesichts der steigenden Bedeutung der Direktvermarktung sowie der regionalen Vermarktung den nachhaltigen Konsum in die Beratungskoordination integrieren

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 11 Abs. 3 Finanzhilfen	Massgebende Kriterien für die Gewährung von Finanzhilfen sind: <b>c. (neu) einen ausgewiesenen Beitrag an die Biodiversitätsförderung und an den Klimaschutz</b>	Die «Convention of Biological Diversity» CBD, von der Schweiz mitunterzeichnet, hat sich geeinigt, dass der biologischen Vielfalt abträgliche Anreize einschliesslich Subventionen beseitigt, schrittweise abgebaut oder umgestaltet werden, und positive Anreize zur Förderung der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zur Anwendung gebracht werden (Target 3). Die CBD soll bei den Finanzhilfen der landwirtschaftlichen Beratungsprojekte beachtet werden. Dasselbe gilt im landwirtschaftlichen Klimaschutz.

